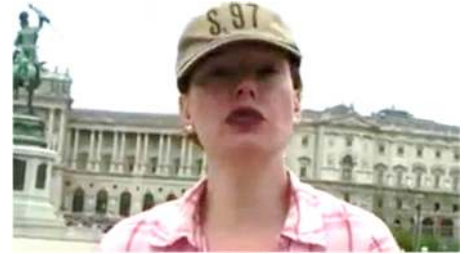


Jane Burgermeister – vermutlich Feb. 2020 Coronavirus als Trojanisches Pferd für die Impfung als Medizinisches Kriegsrecht



<https://www.brighteon.com/394499e3-767b-44e1-80a9-ef0054b36186>

Vielen Dank an Chas und Sally, dass sie mich in die Sendung eingeladen haben. Ich wünschte, ich könnte live dabei sein, aber ich bin in Griechenland, in Europa, und deshalb werde ich meinen Beitrag mit einem Podcast leisten.

Und ich denke, ein Podcast sollte mit einer Art düsterer Untergangsmusik wie in dem Film «Der weisse Hai» beginnen, denn der Medienrummel um dieses neue Coronavirus suggeriert, dass die Welt untergeht. Wir werden alle von einer sehr todbringenden Krankheit getötet und ausgelöscht werden.

Aber sehen wir uns die Fakten an. Das Coronavirus hat tatsächlich eine sehr niedrige Sterblichkeitsrate, nämlich 2 %. Das ist nur geringfügig höher als bei der saisonalen Grippe mit 1 %.

Sie ist viel niedriger als bei SARS mit 10 %. Bei den meisten Opfern handelt es sich um Ältere Menschen, die bereits eine Grunderkrankung hatten.

Zum jetzigen Zeitpunkt, d. h. nach dem 3. Februar, sind in China etwas mehr als 300 Todesfälle zu beklagen, und der erste Todesfall ausserhalb Chinas wurde auf den Philippinen registriert.

Der zweite Punkt ist, dass es nicht einfach ist, sich anzustecken; es ist nicht einfach, es von Mensch zu Mensch zu Übertragen.

Und es gibt kaum Hinweise darauf, dass jeden Tag neue Fälle gemeldet werden. Sie scheint ziemlich konstant zu bleiben. An diesem Wochenende gibt es einen etwas grösseren Sprung, aber Anfang der Woche gab es einen Rückgang der Zahlen im Vergleich zum Vortag, ich glaube am Mittwoch.

Die vervierfachen oder verzehnfachen sich, was charakteristisch für eine Epidemie ist. Offenbar ist die Infektion weiter unten im und nicht im oberen Hals- und Nasenbereich angesiedelt, so dass die Menschen sehr, sehr ernsthaft erkrankt sein müssen, bevor sie andere anstecken, und ein Abstand von nur einem Meter genügt, um eine Ansteckung zu vermeiden.

Und drittens wurde bereits ein vielversprechendes Heilmittel gefunden. Die Chinesen haben herausgefunden, dass die Behandlung von Menschen mit Anti-HIV-Medikamenten sich als wirksam erweist, und das bringt mich zu einer eher unheimlichen Episode:

Die Weltgesundheitsorganisation hat das Coronavirus letzte Woche zum globalen Notfall erklärt, und eine solche Erklärung erlaubt viel mehr Massnahmen und auch den Einsatz sehr riskanter Impfstoffe, deren Sicherheit oder Wirksamkeit nicht bewiesen sein muss.

Diese können mit Gewalt verabreicht werden, und es gibt Pläne, praktisch die gesamte Weltbevölkerung zu impfen. Der McKinsey Business Plan nennt als Ziel der gesamten epidemischen Impfkampagne die Impfung der gesamten Weltbevölkerung, die derzeit etwa 7,7 Milliarden Menschen umfasst.

Nun ist das Coronavirus bereits in der Entwicklung. Der Impfstoff wird bereits entwickelt und soll in wenigen Monaten für Versuche am Menschen bereit sein. Er wird im Rekordtempo durchgesetzt, so wie die Ebola-Impfstoffe im Eiltempo durchgesetzt wurden.

Besonders besorgniserregend ist, dass die WHO zwei dieser globalen epidemischen Notfälle gleichzeitig ausgerufen hat, das Coronavirus und Ebola, und dass die Impfstoffe für beide Krankheiten in Rekordzeit durchgesetzt werden.

Einer der Ebola-Impfstoffe ist in den USA und Europa bereits im Rahmen von Notstandsregelungen zugelassen, und es gibt sehr alarmierende Hinweise darauf, dass er tatsächlich Ebola auslöst...

Aus der Lancet-Studie geht eindeutig hervor, dass sich die Menschen als Nebenwirkung des Merck-Impfstoffs mit Ebola infiziert haben - das ist ein Fachbegriff, der Nebenwirkung bedeutet, und dass Ebola die häufigste Nebenwirkung des Merck-Impfstoffs ist.

Die Ergebnisse der gleichen Studie wurden anderthalb Jahre später im Dezember 2016 im Lancet veröffentlicht, und sie waren ganz anders. Die Autoren geben jedoch keine zufriedenstellende Erklärung dafür, warum die Ergebnisse in der Veröffentlichung vom Dezember 2016 so anders sind als in der Lancet-Veröffentlichung vom Juli 2015.

Sie erwähnen nur, dass Ebola tatsächlich eine der Hauptnebenwirkungen des Impfstoffs ist, wird ausgelassen. Aber es hat auch seine Probleme...

So kam eine Studie der National Academy of Science and Engineering and Medicine Health and Medical Division, die im Juni 2017 veröffentlicht wurde, zu dem Schluss, dass die Studiendaten nicht zeigen, dass die Wirksamkeit bewiesen ist und dass sie in Wirklichkeit ziemlich niedrig oder sogar null sein könnte, da die Konfidenzgrenzen um die unverfälschte Schätzung eine Nullquote enthalten.

Ausserdem wurde in der Studie festgestellt, dass während der durchgeführten Studie keine serologischen Daten erhoben wurden, was bedeutet, dass kein immunologisch korrelierter Schutz durch den Impfstoff festgestellt werden kann. Das bedeutet im Klartext, dass die Daten, die bewiesen hätten, dass der Impfstoff vor Ebola schützen kann, nicht einmal als Teil der Studiendaten erhoben wurden.

Dann im Oktober 2018, zwei Jahre später, sagte ein leitender Angestellter von Merck namens Jacob Simon der amerikanischen Society of Tropical Medicine, dass die Vertreter der Weltgesundheitsorganisation ihm gesagt hätten, dass sie den Impfstoff für wirksam halten, aber die Realität ist, dass noch niemand sicher sein kann, inwieweit die Impfkampagne im Vergleich zu anderen Gesundheitsbemühungen dazu beigetragen hat, Ebola zu beenden.

Und Merck-Impfstoff Menschen Ebola gegeben hat, stammt aus dem Studienverlauf des Parlaments, in dem 155 der Ebola-Patienten, die, von den 620, die an dieser Studie teilgenommen haben, berichteten, dass sie den Merck-Impfstoff kurz zuvor gehabt hatten.

Es gibt also viele Details zu beachten, aber im Grunde ermutige ich jeden, sich selbst ein Bild davon zu machen, dass dieser Impfstoff nachweislich Ebola Übertragen kann.

Und dies ist nur der erste zugelassene Impfstoff. Der Ebola-Impfstoff von Johnson & Johnson hat keine klinischen Tests durchlaufen, wurde aber bereits in der DR Kongo als Teil der so genannten Präventions-strategie verabreicht.

Das bedeutet, dass geplant ist, ganze Regionen mit dem Impfstoff zu versorgen, und zwar 100 % der Bevölkerung in einem Gebiet.

Die erste Phase dieses Plans läuft jetzt in der DR Kongo und betrifft 750.000 Menschen in der Region. Und UN-Soldaten und Soldaten der DR Kongo helfen bei der Durchführung dieser Kampagne.

Der Gesundheitsminister der DR Kongo, Oly Llunga, ist im Juli 2019 wegen der geplanten Verwendung des Impfstoffs von Johnson & Johnson zurückgetreten, weil es seiner Meinung nach keine Beweise für die Sicherheit oder Wirksamkeit des Impfstoffs gibt. Und die Bevölkerung ist sehr misstrauisch gegenüber all diesen Impfstoffen und glaubt, dass sie die Menschen mit Ebola infiziert hat, gab er an. Aber er wurde trotzdem getestet.

Der Impfstoff von Johnson & Johnson enthält einen Schimpansen-Erkältungsvirus, und es ist derselbe Schimpansen-Erkältungsvirus, der im HIV-Impfstoff von Merck verwendet wurde, von dem sich herausstellte, dass er Menschen mit HIV infiziert, und die Studie, die Step Trial genannt wurde, wurde in Phase 2 abgebrochen, als sich herausstellte, dass Männer, die diesen speziellen Erkältungsvirus hatten, mit grösserer Wahrscheinlichkeit HIV bekamen, aber die Ebola-Impfstoffstudie von Johnson & Johnson wurde nicht durchgeführt unter dem Vorwand, einen Notfall bekämpfen zu müssen.

Jetzt gibt es andere, ich glaube, es sind 10 andere Ebola-Impfstoffe in der Pipeline, die zugelassen werden sollen. Der Impfstoff von Merck ist bereits in Produktion. Wir könnten ihn sogar schon in den nächsten Monaten verabreichen, und jetzt haben wir auch noch...

Die Schleusen wurden auch für diese riskanten Coronavirus-Impfstoffe im Rahmen des Globalen Notfalls geöffnet, so dass wir mit zwei dieser Notfälle gezwungen sein könnten, zwei sehr unterschiedliche Impfstoffe zu nehmen, und das ist, denke ich, in der Tat sehr alarmierend.

Und von Soldaten und UN-Soldaten gezwungen zu werden, wie es in der DR Kongo geschieht.